



RÖFIX AG 686 MOSAIK

Klebe- und Fugenmörtel C1 TE

Rechtliche und technische Hinweise:

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Anwendungsbereiche:

Einkomponentiger, flexibler hydraulisch erhärtender Dünnbettmörtel gem. EN 12004 zum Ansetzen, Verlegen und gleichzeitigem Verfugen von netz- und papierverklebten Glas- und Keramikmosaikfliesen, Micromosaik oder ähnlichem. Er zeichnet sich durch leichte, geschmeidige Verarbeitung aus sowie sehr gute Kontakthaftung. Der erhärtete Mörtel ist beständig gegen Frost/Tau Wechsel sowie für fußbodenbeheizte Flächen und unter Wasser geeignet, sowie zur Verblendung auf die geprüften RÖFIX WDV-Systeme „StoneEtics“ (siehe Systemmerkblatt).

Eigenschaften:

- Wasserunlöslich
- Frosttauwechselbeständig
- Formstabil, UV- und alterungsbeständig
- Fußbodenheizung geeignet
- Geringe Wasseraufnahme
- Geringe Ausblühneigung
- Auf mineralischen und organischen Untergründen

Verarbeitung:



Technische Daten:		
SAP-Art. Nr.:	2000155118	2000155119
ERGO	47616	47617
Verpackungsart		
Einheit pro Palette	24 EH/Pal.	
Menge pro Einheit	15 kg/EH	
Farbe	Grau	Weiss
Körnung	0 - 0,3 mm	
Verbrauch	1,5–2,0 kg/m ² mit 4 mm Zahnkelle 2,0–2,3 kg/m ² mit 6 mm Zahntraufel	
Verbr./Erg.	Siehe techn. Merkblatt	
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab.	
Wasserbedarfsmenge	ca. 4,3 l/EH	
Schichtdicke	max. 5 mm	
Haftzugfestigkeit (EN 13279-2)	≥ 0,8 MPa	
Topfzeit (EN 1015_9)	ca. 3 h	
Verfugbar	direkt nach Verklebung	
Belastbar	7 d	
begehbar	ca. 24 h	
Klebeoffenezeit (EN 1346)	30 min	
Fliesenklebergruppe (EN 12004)	C1 TE	



RÖFIX AG 686 MOSAIK

Klebe- und Fugenmörtel C1 TE

Technische Daten:		
SAP-Art. Nr.:	2000155118	2000155119
Prüfzertifikate	MPA - Karlsruhe	
Reifezeit	ca. 5 min	
Untergrund-Temperatur	> 5 - < 30 °C	
Brandverhalten	A2	

- Materialbasis:**
- Weiszement
 - Quarzsand (klassiert)
 - Wasserabweisende Zusätze
 - Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften

Verarbeitungsbedingungen: Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken sowie nicht über +30 °C steigen. Bis zur Durchtrocknung vor Frost, zu schneller Austrocknung (direkter Sonneneinstrahlung, Föhn) und nachträglicher Durchfeuchtung (Regen) schützen.

Untergrund: Zement-Sulfat-Estriche, Zementestriche, Estriche auf Calciumsulfatbasis, ausgeschwundener Ortbeton, Zement-, Kalk-Zement-, Gips-, und Kalkputze, und auf RÖFIX Unistar® LIGHT (im StoneEtics® System). Sowie alle weiteren Untergründe müssen den jeweils gültigen normativen Regularien entsprechen.
Estrich auf Calciumsulfatbasis müssen vor dem Verfliesen angeschliffen werden.
Auf die zulässige Restfeuchtigkeit ist je nach Untergrund zu achten.
Estrichrestfeuchten (CM): Zementestriche 2,0 %, Calciumsulfatestriche 0,5 % (Fussbodenheizung 0,3 %), RÖFIX ZS-Flieseestriche 1,8 % (bei grossformatigem Feinsteinzeug und Fussbodenheizung 1,3 %). Bei Putzen (inklusive RÖFIX Unistar® LIGHT) nach EN 998-1 sind die jeweils gültigen Standzeiten einzuhalten. Beton muss abgeschwunden und mind. 6 Monate (SIA 344,346,348) alt sein.
Bei Gipsputzen und Kalk- Gipsputzen nach EN 13279-1 ist auf eine max. Restfeuchtigkeit von 1 % zu achten.
Der Untergrund muss fest, tragfähig, sauber, staubfrei, frei von Rissen, haftungsmindernden Bestandteilen wie Öl, Altanstriche und ausreichend trocken sein.

Untergrund-Vorbehandlung: Eine Grundierung mit RÖFIX AP 300 Grundierung für saugende Untergründe und RÖFIX AP 320 Haftgrund für kritische Untergründe wird generell empfohlen.
Bei grösseren Unebenheiten sollte eine Bodenspachtelmasse (RÖFIX FN 645 Universalbodenspachtel) verwendet werden, welche möglichst ganzflächig aufgetragen wird. Kleinere Unebenheiten (Maximum siehe Schichtdicke) können mit Fliesenkleberausgeglichen werden.
Fehlstellen und Löcher in der Oberfläche müssen generell mit Reparaturmörtel z.B. RÖFIX FS 630 ausgebessert werden.

Zubereitung: Mit leistungsfähigem Rührwerk homogen aufmischen, eventuell mit geringer Menge Wasser auf Verarbeitungskonsistenz einstellen.
Nach dem Anrühren ist die Reifezeit einzuhalten. Danach nochmals gut durchrühren.



RÖFIX AG 686 MOSAIK

Klebe- und Fugenmörtel C1 TE

Verarbeitung:	<p>RÖFIX Fliesenkleber mit der glatten Seite einer geeigneten Zahnpachtel aufspachteln und mit der Kammseite möglichst in einer Richtung durchkämmen. Bei vorderseitig papierverklebten Mosaikplatten diese mit der Papierträgerseite nach oben auf das hergestellte Kleberbett auflegen und mit einem Gummispachtel/Gummibrett gleichmäßig eindrücken, somit wird eine vollflächige Haftung zum Untergrund gewährleistet.</p> <p>Hierbei darauf achten, dass der Abstand zwischen den einzelnen Mosaikplatten stets der Fugenbreite der Mosaiksteinchen entspricht, sodass alle Fugen gleichmäßig breit sind. In regelmäßigen Zeitabständen, abhängig von der verfliesen Fläche wird das Trägerpapier auf den Mosaikplatten mit einem Schwamm solange angefeuchtet bis es sich von den Mosaiksteinchen ablöst.</p> <p>Diese freigelegten Mosaikflächen werden mit einem sauberen Schwamm diagonal zum Fugennetz abgewaschen. Hierbei ist darauf zu achten das die ausgebildeten und bereits verfüllten Fugen nicht ausgewaschen werden. Rückseitig netzverklebte Mosaikplatten werden direkt auf das aufgebrauchte Kleberbett aufgelegt und mit einem Gummispachtel/Gummibrett gleichmäßig eingedrückt. Anschließend die Mosaikplatten mit einem feuchten Schwamm abwaschen. Auch hierbei darauf achten das die Fugen nicht ausgewaschen werden.</p> <p>Wie bei den auf Trägerpapier verklebten Mosaikplatten muss auch bei den netzverklebten Mosaikplatten darauf geachtet werden, dass die gleichmäßige Fugenverteilung eingehalten wird. Falls erforderlich, kann mit RÖFIX AG 686 MOSAIK Klebe- und Fugenmörtel noch mal nachgefugt werden. Nach dem Anziehen und Ansteifen des Mörtels in der Fuge noch mal den Mosaikbelag mit sauberem Wasser abwaschen, damit mögliche noch anhaftende Kleberrückstände auf der Oberfläche entfernt werden.</p> <p>Nicht mehr Kleber auftragen, als innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen.</p> <p>Dünnbett-Zahntraufel</p>
Hinweise:	<p>Wenn die Einlegezeit überschritten ist, so hilft ein erneutes Durchziehen mit frischem Fliesenkleber mit der gezahnten Spachtel, dadurch wird die inzwischen gebildete Oberflächenhaut wieder aufgerissen.</p>
Gefahrenhinweise:	<p>Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.</p>
Lagerung:	<p>Trocken, auf Holzrosten lagern. Mindestens 24 Monate lagerfähig. Gemäß Verordnung 1907/2006/EG Anhang XVII bei +20 °C, 65 % rel. Luftfeuchte.</p>
Allgemeine Hinweise:	<p>Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden. Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.</p>